OSTSEEfjordSCHLEI

Zeitreisen*

MUSEEN, KIRCHEN UND GÜTER AM OSTSEEFJORD SCHLEI

Entdecken Sie ...
31 Museen
22 Kirchen
5 Güter

***schleswig-holstein**

Urlaub, so weit das Auge reicht!

ZEITREISEN

Die idyllische Welt des ZDF-Landarztes hat noch mehr zu bieten als unberührte Natur, blühende Rapsfelder und romantische Dörfer. Rund um den Ostseefjord Schlei legen auch zahlreiche sehenswerte Museen, Kirchen und Herrenhäuser Zeugnis ab von einer großen Geschichte – und laden zu spannenden Zeitreisen in die Vergangenheit ein.

Mit diesem Museumsführer können Sie an Schlei und Ostsee gezielt auf historische Spurensuche gehen. Er ist Ihr Wegbegleiter zu großen Museen und kleinen Sammlungen, zu sehenswerten Dorfkirchen sowie zum Schleswiger Dom – und zu historischen Herrenhäusern und traditionsreichen Gutshöfen.

Um Ihnen die Routenplanung leicht zu machen, finden Sie zu Beginn aller drei Themenwelten jeweils eine Übersichtskarte. Auf den folgenden Seiten können Sie sich dann ein genaueres Bild von den Sehenswürdigkeiten und ihren Öffnungszeiten machen. Spezielle Piktogramme zeigen Ihnen außerdem auf den ersten Blick, ob das Ziel Ihrer Wahl auch für Menschen mit Handikap zugänglich ist – und ob Führungen, Erlebnisprogramme oder Kaffee und Kuchen angeboten werden.

MUSEEN

ab Seite 4

Zeitzeugen: Vom Dorf- bis zum Wikingermuseum – viele Museen zeigen die Geschichte(n) der Region.

KIRCHEN

ab Seite 38

Glaubensbekenntnisse: Von der Feldsteinkirche bis zum Dom – die Kirchen sind unglaublich vielfältig.

GÜTER

ab Seite 54

Herrschaftszeiten: Vom Dreiseithof bis zur barocken Gutsanlage – die Güter sind wahrlich imposant.

RUNDTOUREN

ab Seite 62

Spritztouren: Per Rad oder Auto – entdecken Sie die Museen, Kirchen und Güter an Schlei und Ostsee.

SERVICE & IMPRESSUM **Seite 63**

MUSEEN

Museen sind Orte des kulturellen Gedächtnisses. Sie eröffnen den Zugang zu Wissen und Weltbild, Geschichte und Geschichten von Epochen, Region oder Orten. Sie hüten Schätze und laden zum Hinschauen, Lernen und Nacherleben ein. Und im besten Fall inspirieren Sie uns, über Zeit und Zukunft nachzudenken. Die Region rund um den Ostseefjord Schlei verfügt über eine reiche Auswahl kultureller Schatzkammern, allen voran das Landesmuseum Schloss Gottorf mit seinen einzigartigen Sammlungen und das nach grundlegender Neustrukturierung im Jahr 2010 wiedereröffnete Wikinger Museum Haithabu. Beide Häuser begeistern Besucher aus ganz Europa mit ihren Ausstellungen, Angeboten und Veranstaltungen. Auch die liebevoll zusammengetragenen heimatkundlichen Sammlungen wie in den Schleidörfern Brodersby und Ulsnis lohnen einen Besuch. In vielen reizvollen Themensammlungen vom Phonomuseum bis zum Feuerwehrmuseum werden längst vergangene Zeiten wieder lebendig. Und dass Geschichte spannend und manchmal auch ganz schön laut sein kann, beweisen technische Denkmäler wie die Angelner Dampfeisenbahn oder das Historische Sägewerk in Kappeln.

Verteidigungsstrategie: Die Geschichte des Danewerks im Danevirke Museum

Zwei historische Epochen prägten in besonderer Weise die Region um den Ostseefjord Schlei: die Wikingerzeit wird heute im Wikinger Museum Haithabu wieder lebendig, die Barockzeit im Landesmuseum Schloss Gottorf. Und die Erinnerung an ländliche Traditionen wird in vielen einladenden Dorfmuseen wach gehalten.

Dorfgeschichten: In Mohrkirch

Unser Land: Schleswig-Holsteins lebendige Geschichte im Volkskunde Museum

Führungen	englisch	dänisch
Museums-pädagogik	Audio-guide	
Café	Restaurant	Shop
Rollstuhl gerecht (weitestgehend)		

MUSEEN

Geltinger Birk
01. Integrierte Station

Falshöft
02. Leuchtturm

Scheersberg
03. Bismarckturm

Stoltebüll
04. Thingplatz

Maasholm
05. Naturerlebniszentrum

Kappeln/Schlei
06. Kunsthaus Hänisch
07. Angelner Dampfeisenbahn
08. Historisches Sägewerk

Dörphof
09. Vogelmuseum

Holzdorf
10. Phonomuseum „Alte Schule“

Rieseby/Norby
11. Mühle Anna

Fleckeby
12. Hardesvogtei

Wagersrott
13. Privatmuseum Holländerhof

Mohrkirch
14. Dorfmuseum

Ulsnis
15. Dorfmuseum
16. Kate Hinrich Hinrichsen

Tolk
17. Freizeitpark Tolk-Schau

Brodersby
18. Dorfmuseum

Nübel
19. Feuerwehrmuseum

Idstedt
20. Idstedt-Halle

Schaalby
21. Wassermühle

Borgwedel
22. Ehemalige Ziegelei

Haddeby
23. Wikinger Museum Haithabu

Dannewerk
24. Danevirke Museum

Schleswig
25. Stadtmuseum
26. Holm-Museum
27. Museum für Outsiderkunst u. Ostdeutsches Heimatmuseum
28. Schloss Gottorf
29. Barockgarten und Gottorfer Globus
30. Volkskunde Museum

Naturschutz und Geschichte der Geltinger Birk sowie der Region

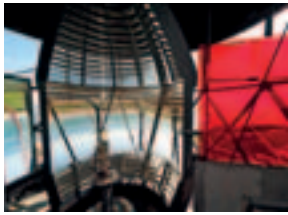
01 Integrierte Station Geltinger Birk

Die Integrierte Station ist eine Einrichtung des Landes Schleswig-Holstein. Die Station betreut das 600 ha große Gebiet Geltinger Birk, das eine Vielzahl von Lebensräumen und Arten umfasst. Flache Dünen, Sumpf- und Heideflächen, Moore und lichte Wälder sind hier eng miteinander verzahnt. Zur Erhaltung dieser Lebensraumvielfalt grasen über 300 Robustrinder und ca. 60 Koniks in der natürlichen Weidelandschaft. In der Naturschutzstation befinden sich eine vom Förderverein ISGB betreute Ausstellung und Informationsmaterial sowie Filmvorführungen zu dem Lebensraum Geltinger Birk. Führungen durch die Ausstellung oder in das Naturschutzgebiet sind auf Anfrage möglich.

Informationen

24395 Nieby, Falshöft 11
Tel. 04643 186090
www.nieby.de

Apr.–Sept.: Mo–So 10–17 Uhr
Führungen auf Anfrage.



Leuchtturm-Führungen, Museum, Trauungen

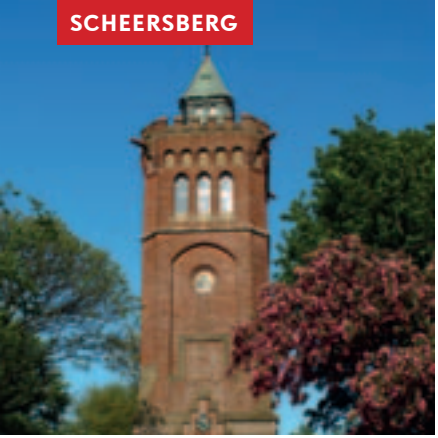
02 Leuchtturm Falshöft

Der rot-weiße Leuchtturm von Falshöft wurde 1910 in Betrieb genommen. 92 Jahre lang warnte das Leit- und Orientierungsfeuer, das 28 km weit zu sehen war, zusammen mit dem heute noch aktiven Leuchtturm Kalkgrund in der Flensburger Förde die Seefahrer vor Untiefen und gab Orientierung. Aufgrund moderner Navigationstechniken ist das unter Denkmalschutz stehende Wahrzeichen inzwischen außer Betrieb – und bietet heute den Raum für Trauungen und ein (noch im Aufbau befindliches) Museum. Im Rahmen von Führungen können das Museum sowie das Leuchtfeuer bereits besichtigt werden. Der Ausblick vom 23 m hohen Turm ist grandios!

Informationen

24395 Pommerby, Falshöft
Amt Geltinger Bucht
Tel. 04632 849151
www.leuchtturm-falshoeft.de

Während der Saison: siehe Hinweisschild am Eingang zum Leuchtturm-Gelände.
Außerhalb der Saison: Informationen bei Touristinformation Gelting,
Tel. 04643 777
Führungen nach Vereinbarung.



Geschichte, Kunst und Aussichtspunkt

03 Bismarckturm Scheersberg

Dankbarkeit und übermächtiges Nationalbewusstsein steigerten sich zu einem Kult um die Person Otto von Bismarck. 238 Bismarck-Türme wurden weltweit erbaut, darunter der 32,30 m hohe Turm auf dem Scheersberg. Die im Turm festgehaltenen Bismarck-Zitate mit ihrem Aufruf zu starkem nationalem Einheitsgefühl und unbedingter Disziplin sind ein geschichtliches Zeugnis. Jährlich im Sommer präsentiert Eckhard Szidat die Ausstellung „Kunst im Turm“ mit Werken regionaler Künstler. Darüber hinaus nutzt die Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg den Turm für Musik-, Film- und Literaturveranstaltungen. Ausblick von oben bis nach Dänemark.

Informationen

24972 Quern, Scheersberg
Tel. 04632 84800
www.scheersberg.de

Mo–Fr 8–22 Uhr
Sa 9–17 Uhr, So 10–18 Uhr
Turmschlüssel erhältlich im
Fitnessstudio „fit in“
Scheersberg 4
Tel. 04632 290

Geschichte der Region Ostangeln

04 Thingplatz Stoltebüll

In der Wärmeperiode des 8. Jahrhunderts verschanzten sich die Menschen vor wilden Tieren hinter Palisaden. In der Enge solcher Wurten funktionierte das Leben nur, wenn Regeln und Gesetze eingehalten wurden. Zur Beratung und Durchführung dieser Gesetze brauchten die Bewohner einen Ort außerhalb der Palisaden. So entstand das Thing, ein erster demokratischer Versammlungsort im Norden. In Zwiesprache mit den Göttern fanden die Germanen auf dem Kultplatz Anweisungen für ihr Leben. 2004 wurde der Thingplatz in Gulde nachgebaut. Der „Heilige Hain“ auf dem Arltberg von ca. 300–800 n. Chr. lädt hier zu einer Zeitreise in die Vergangenheit ein.

Informationen

24409 Stoltebüll, Kirchstraße 18
Tel. 04642 2922
thing04@gmx.de
www.thingplatz-gulde.de

ganzjährig geöffnet
Führungen auf Nachfrage

Naturkunde, Fischerei, Geschichte der Ostsee

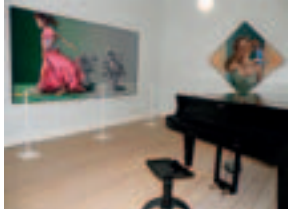
05 Naturerlebniszentrum Maasholm

Bereits der zwei Kilometer lange Fußweg ist ein Erlebnis: Vom Wanderparkplatz P1 im Ortsteil Exhöft führt ein Lehrpfad zum Naturerlebniszentrum (NEZ) und dem Vogelschutzgebiet. Das große Außengelände und das Infozentrum laden zu Entdeckungsreisen ein. In den Ausstellungsräumen erwarten Sie spannende Informationen zu den Weltmeeren, zur Ostsee, eine Reise durch die Welt der Schlei und ein Schleifischerei-Museum. Außerdem: Findlingsgarten, Kräuter-Sinnesgarten, Vortragsreihen u.v.m. Die kleinen Besucher können sich auf dem Wind-Wasser-Küstenspielplatz austoben. Eintritt frei, Spende erbeten.

Informationen

24404 Maasholm, Seeberg 1
Tel. 04642 921680
www.nez-maasholm.de

18.4.–15.10. täglich 11–17 Uhr
Führungen nach Vereinbarung.



Malerei und Grafik

06 Kunsthaus Hänisch

Hohe Decken, helle Räume, knarrende Holzdielen – die Stadtvilla bietet den passenden Rahmen für große Kunst. Hildegard Hänisch überließ 2008 dem Kunsthaus Hänisch e.V. ihr Haus, um einen Ort für Ausstellungen von Künstlern zu schaffen, die einen persönlichen Bezug zu Kappeln, der Schlei und dem Meer haben. Seitdem werden hier auf zwei Etagen vierteljährlich wechselnde Ausstellungen mit Werken von historisch bis zeitgenössisch gezeigt; der Schwerpunkt liegt auf Malerei und Grafik. Einmal pro Quartal findet eine Abendveranstaltung rund um den Klavierflügel im Obergeschoss statt. Aktuelles Ausstellungsprogramm im Internet.

Informationen

24376 Kappeln, Schmiedestraße 53
Tel. 04642 924048
www.kunsthaus-haenisch.de

Mi–So 11–18 Uhr
Ab Oktober Mi–So 11–17 Uhr
Führungen nach Vereinbarung.

Erlebnis Eisenbahn

07 Angelner Dampfeisenbahn

Deutschlands nördlichste Museumseisenbahn lädt von Mai bis Oktober zu einer Fahrt durch die Landschaft Angelns von Kappeln über Wagersrott und Scheggerott nach Süderbrarup ein. Die größtenteils skandinavischen Fahrzeuge machen Lust auf wahre Nostalgietouren. Für eine besondere „Erlebnisrundreise" sorgt die kombinierte Rundfahrt mit dem Schaufelraddampfer „Schlei Princess": Mit der Dampfeisenbahn rollen Sie ab Kappeln bis nach Süderbrarup. Von dort geht es wahlweise zu Fuß, per Rad oder mit dem Bus nach Lindaunis – und zurück per Schiff. Eine Fahrradmitnahme ist möglich. Für Verpflegung sorgt das Angebot im Speisewagen und Bordrestaurant.

Informationen

24376 Kappeln,
Bahnhof am Südhafen
Süderbrarup, Bahnhof DB
Tel. 04631 2095
www.angelner-dampfeisenbahn.de

Ostern bis Sept.: So 11.00 und 14.00 Uhr ab Kappeln, 12.00 und 15.45 Uhr ab Süderbrarup
Oktober: 14.00 bzw. 15.45 Uhr,
Juli–Aug.: auch Mi 14.00 Uhr ab Kappeln, 15.45 Uhr ab Süderbrarup

Museum, Werkstatt, Möbel-Shop

08 Historisches Sägewerk

Mit Maschinen vom Anfang des 19. Jahrhunderts werden im „Historischen Sägewerk" neben der Mühle Amanda in Kappeln ganze Baumstämme gesägt und zu massiven Gartenmöbeln verarbeitet. Betrieben wird das lebendige (Mitmach-)Museum von den Kappelner Werkstätten. Früher wurden die Maschinen von der benachbarten Windmühle angetrieben. Auf den Schienen, die quer durch die Werkstatt laufen, wurden die Stämme auf Loren angekarrt. Die Möbel, die hier heute produziert werden, sind in der Regel Auftragsarbeiten. Auch absolut lohnenswert: Ein Besuch der benachbarten Mühle – mit dem wunderschönen Ausblick von der Galerie über die Stadt.

Informationen

24376 Kappeln, Schleswiger Straße 1
Tel. 04642 920102
www.kappelner-werkstaetten.de

Mai–Okt.:
Mo–Do 9–12 u. 13–17 Uhr,
So und Feiertage:
10–12 u. 14–16 Uhr
Führungen auf Anfrage.

DÖRPHOF

Naturkunde

09 Vogelmuseum

Der buchtenreiche Schwansener See, ein 112 ha großer Strandsee zwischen Karby und Schönhagen, und die nahe Ostsee mit den flachen Küstenabschnitten, Kliffs und Schilfgürtel sowie kilometerlange Knicks und kleine Hölzungen ziehen zahlreiche Vogelarten in dem Naturschutzgebiet an. Im Naturkundlichen Informationszentrum Dörphof des NABU Nordschwansen-Kappeln e.V. zeigen über 600 Präparate die heimische Tier- und Vogelwelt in ihren typischen Lebensräumen. In einem rund 30-minütigen Diavortrag können Interessierte im Anschluss an den Ausstellungsbesuch ihre Kenntnisse über verschiedene Vögel am Schwansener See vertiefen.

Informationen

24398 Dörphof, Dorfstraße 21
Tel. 04644 401
www.nabu-nordschwansen.de

1.5. bis Ende der Herbstferien:
Fr–So 10–12 Uhr und 14–17 Uhr.
Führungen nach telefonischer Absprache.

HOLZDORF

Phonotechnik von 1880 bis 1965

10 Phonomuseum „Alte Schule“

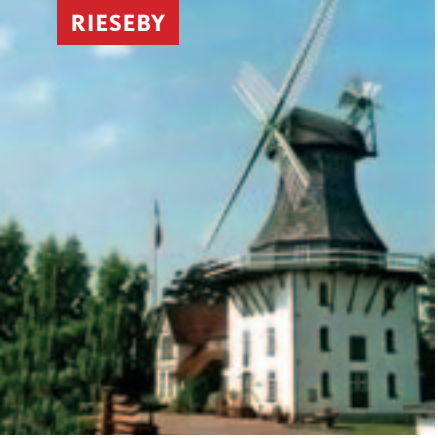
In dem neuen Museum tauchen Besucher ein in 85 Jahre Phonotechnik. Auf über 400 Quadratmetern werden Phonografen, Grammophone und Rundfunkgeräte vom Detektor über den Volksempfänger bis zur Musiktruhe, vom Auto- und Kofferradio über Tefifone bis zu Tonband- und Tondrahtgeräten gezeigt. Neben der Technikschau werden auch Geräte und die Technik der Frühzeit der Unterhaltungsindustrie illustriert dargestellt und erläutert. Außerdem gibt es Informationen über die damaligen Künstler und Orchester. Und natürlich werden auch die alten Geräte gespielt und die Funktionsweise erläutert. Ausreichend Parkplätze, auch für Busse.

Informationen

24364 Holzdorf, Seeholz 40
Tel. 04352 9117848
oder 04331 4380525
phonomuseumseeholz@t-online.de
www.phonomuseumseeholz.de

April–Oktober: Do–So 14–18 Uhr und nach Vereinbarung.

RIESEBY



Früh- und Heimatgeschichte, über Haushalt und Handwerk

11 Heimatmuseum in der Mühle Anna

Die Mühle Anna ist das Wahrzeichen von Rieseby. Erbaut wurde die Holländer Galeriemühle 1911, nachdem die Vorgängermühle 1910 einem Feuer zum Opfer fiel. Die Mühle selbst mit Sitzungs- und Trauzimmer beherbergt seit 1997 eine umfangreiche Sammlung mit über 2000 Exponaten von Stein- und Fossilienfunden, Waffen, Haushalt, Handwerk und Heimatgeschichte. Nebenan in der „Alten Sägerei" aus dem Jahre 1890 können weitere Exponate zum alten Handwerk bestaunt werden. Außerdem bietet das Außengelände mit Findlingsgarten, Göpelschuppen und Remise für Agrargeräte sowie Obstwiese mit Wippbrunnen und Bienenhaus viel Raum für Entdeckungsreisen.

Informationen

24354 Rieseby / Norby,
Möhlenbarg 5
Tel. 04355 798
kontakt@muehle-anna.de
www.muehle-anna.de

März–Dez.: Sa und So 14–17 Uhr
Jan.–Feb. und an hohen Feiertagen geschlossen (Ausnahmen s. Presse)
Gruppen- und Sonderführungen nach Vereinbarung

FLECKEBY

Geschichte der Harden im Herzogtum Schleswig

12 Hardesvogtei Fleckeby

Die Verwaltung im Herzogtum Schleswig war über Jahrhunderte in sogenannten Harden strukturiert. Die Hüttener Harde wird erstmals 1519 erwähnt; ihr Amtssitz wurde 1683 vom Gut Hütten nach Fleckeby verlegt, wo es ab 1685 auch ein Gericht gab. 1706 wurde ein spezielles Amtshaus erbaut. Die heute noch erhaltene, 1997 sanierte Fleckebyer Hardesvogtei stammt aus dem Jahr 1856 und steht unter Denkmalschutz. Sie diente dem Hüttener Hardesvogt als Amtssitz und Dienstwohnung. Im Museum in der ersten Etage wird heute eine sehenswerte Ausstellung zur Geschichte der 1889 aufgelösten Harden im Herzogtum Schleswig präsentiert.

Informationen

24357 Fleckeby, Am Holm 2
Tel. 04354 8758 od. 04354 1093

Besichtigungen von Gruppen und Einzelpersonen nach vorheriger telefonischer Anmeldung.

Volkskundliche Sammlung

13 Privatmuseum Holländerhof

Zum Holländerhof, Fernsehzuschauern bekannt als „Hinnerksens Kräuterhof“ aus der ZDF-Serie „Der Landarzt“, gehört das denkmalgeschützte Südangelner Fachhallenhaus von 1635 und ein alter Bauerngarten. Hier wachsen neben den typischen Staudengewächsen auch über 100 duftende historische Rosensorten. Außerdem hat Hausherrin Gretchen Bartel ein kleines Privatmuseum eingerichtet: Mit ihrer volkskundlichen Sammlung im Wirtschaftsteil des Hauses erhält der Besucher Einblicke in die frühere Haus- und Hofwirtschaft auf dem Lande. Schwerpunkt der Sammlung ist der Arbeitsalltag der Frauen mit Handarbeiten, Kleidung und Wäsche.

Informationen

24392 Wagersrott, Holländerhof
Tel. 04641 2292

Mai–Okt.: Mo 14–16 Uhr
Weitere Termine für Gruppen nach Vereinbarung.

Heimatkunde

14 Dorfmuseum Mohrkirch

Das Heimatmuseum beherbergt mehr als tausend Gegenstände aus der über 600-jährigen Geschichte des kleinen Dorfes. Neben einem Modell des einstigen Antoniterklosters (1391–1541) und des späteren Guts Mohrkirchen (1544–1778) werden alte Gerätschaften aus den Bereichen Landwirtschaft, Haus, Hof und Handwerk gezeigt. Außerdem erhalten Besucher interessante Informationen zur Geschichte der ehemaligen Volkshochschule (1907–1931), die um 1920 die bedeutendste Volkshochschule Deutschlands war, sowie zu den Themen Schuster, Zimmermann und Spinnräder. Die Ausstellung befindet sich auf dem Dachboden der Grundschule Mohrkirch.

Informationen

24404 Mohrkirch, Schulstraße 8
Tel. 04646 603

Mai–Sept.: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 14–17 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Heimatkunde

15 Dorfmuseum Ulsnis

Der Förderverein des Dorfmuseum Kius-Ulsnis-Steinfeld e. V. hat verschiedene Exponate als Leihgabe erhalten, die heute in einem alten Stallgebäude ausgestellt werden. In der ehemaligen Malerwerkstatt können Besucher die Werkstatt mit Bildern und Büchern sowie Arbeitsgeräten und -unterlagen des Malerhandwerks besichtigen. Außerdem werden Notgeldscheine, Bildschmuck und historische Fotografien, die von großer regionalgeschichtlicher Bedeutung sind, präsentiert. Ein weiterer Schwerpunkt sind Haushaltsgeräte aus der Küche und „der guten Stube", Hofgeräte, Geschirr, eine Wollstraße sowie historische Kleidungsstücke.

Informationen

24897 Ulsnis, Ulsnisfeld 3
Tel. 04622 2673
Fax 04622 180971

Von Ostern bis ca. Ende Okt.:
So und Feiertage 14–17 Uhr
Führungen nach Vereinbarung.

Volkskunde, Bauerngarten, alte Tierrassen

16 Kate Hinrich Hinrichsen von 1756

Stück für Stück versetzten Heidi und Michael Chalupka ihre Kate in Hestoft – ein niederdeutsches Flachhallenhaus von 1756 – zurück in den Originalzustand und legten einen idyllischen Bauerngarten an, in dem die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Auf der Loh hat das Ehepaar ein kleines Museum eingerichtet und zeigt hier Gebrauchsgegenstände eines Kätners, die Herdstelle und eine Knechtskammer. Neben einem Buchsgarten und Baumrosen (ca. 120 historische Rosensorten) kann man im Bauerngarten viele verschiedene Blumen und Kräuter entdecken. Alte Schaf- und Hühnerrassen werden im hinteren Teil gehalten. Garten- und Museumsführungen.

24897 Ulsnis, Hestoft 24
Tel. 04622 180010

Geöffnet, wenn die Lohtür (großes Einfahrtstor) offensteht. Keine Toilette.

Eisenbahn, Volkskunde, Naturkunde

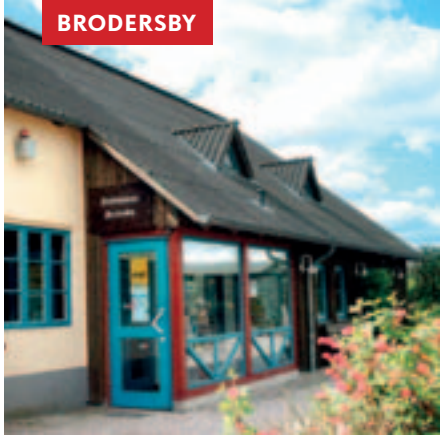
17 Familien-Freizeitpark Tolk-Schau

Auf dem ca. 300.000 qm großen Gelände gibt es neben vielfältigen Spiel- und Spaßmöglichkeiten zahlreiche Sammlungen und Ausstellungen, die nach Themenschwerpunkten untergebracht sind: Fossilien und Mineralien (mit Original-Dino-Gelege), Entstehung der Menschheit, historische Dampflok, HO Modelleisenbahn, Kutschenausstellung, Feldbahn und Technik, landwirtschaftliche Großgeräte, Waagen- und Gewichtesammlung, heimische Vogelwelt, Schmetterlings- und Insektensammlung u.v.m. Im „Tal der Dinosaurier" nehmen über 100 lebensgroße Urtiere die Besucher mit auf eine Zeitreise in die 400 Millionen Jahre zurückliegende Vergangenheit.

Informationen

24894 Tolk, Tolk-Schau 1
Info-Tel. 04622 922
www.tolk-schau.de

von 10–18 Uhr (Einlass bis 16 Uhr)
April, Mai, Juni, Sept., Okt.: Sa–Di
Juli, Aug., Himmelfahrtswoche und Herbstferien Schleswig-Holstein: täglich



Heimatkunde, Schleswig-Holstein-Stube, Dorfarchiv

18 Dorfmuseum Brodersby

Das Dorfmuseum, ein „Anfass-Museum", beherbergt eine heimatkundliche Sammlung, die durch Förderer des Vereins zusammengetragen wurde. Über 2.000 Exponate aus Hauswirtschaft, Landwirtschaft und dörflicher Wohn- und Lebenskultur werden ausgestellt. Dazu gehören: Alte Tischlerei, Schmiede, Post, Mühle, Schuster, Torfstechen, Kaufmann sowie Schule. Außerdem gewähren die Exponate Einblicke in das Leben von Arzt und Zahnarzt. Weitere Ausstellungsstücke: Feuerwehrauto, Webstuhl, Spinnräder, altes Spielzeug, Haushaltsgeräte, Schleswig-Holstein-Stube. Außerdem sehenswert: Schaukasten mit heimischen Wild-Tieren und das Bienenmuseum.

24864 Brodersby,
Missunder Fährstraße 4
Tel. 04622 2189

Apr., Mai, Sept., Okt.: Sa 9–12 Uhr
Juni–Aug.: Sa 9–12 und 14–17 Uhr

Heimatkunde, Technik

19 Feuerwehrmuseum Nübel

Das Museum wurde 2011 im Obergeschoss des neuen Dorfgemeinschaftshauses eingerichtet. 1960 begann Kurt Hansen mit einer umfangreichen Sammlung von Feuerwehrgegenständen, die hier ausgestellt ist. Die heute über 2.000 Exponate reichen von Hand- und Motorspritzen über Beatmungsgeräte bis hin zu Rohhanfschläuchen. Große und kleine Feuerwehrfans können hier historische Feuerwehr-Uniformen, zahlreiche Feuerwehr-Orden und -Ehrenzeichen sowie Urkunden betrachten. Die Besucher erhalten außerdem die Möglichkeit, noch tiefer in die spannende Geschichte und Entwicklung der Feuerwehr in der Zeit von 1870 bis in die 1990er Jahre einzutauchen.

Informationen

24881 Nübel, Küsterstraße 3
Tel. 04621 5666

Auf Anfrage.

Volkskunde

20 Idstedt-Halle

Die historische Erinnerungsstätte Idstedt informiert über einen bedeutenden Abschnitt deutsch-dänischer Geschichte: Die Erhebung deutsch gesinnter Schleswig-Holsteiner gegen Dänemark vor dem Hintergrund der europäischen Revolution von 1848, über den Krieg von 1848–1851 sowie insbesondere über die Schlacht bei Idstedt am 25. Juli 1850. In der Ausstellung geben Text- und Bildtafeln Einblicke in die Hintergründe und die Schlacht. Darüber hinaus thematisiert die Schau an einer Multimedia-Station das individuelle Schicksal der Soldaten beider Seiten. Im Umfeld der Halle erinnern Gräber und Gedenksteine an das Ereignis.

Informationen

24879 Idstedt, Idstedt Kirche
Tel. 04625 40

Apr.–Sept.: Di–So 9–17 Uhr
Okt.–März: Mo–Sa 9–17 Uhr

Mühlenbetrieb, Volkskunde

21 Wassermühle Schaalby

Die unter Denkmalschutz stehende Wassermühle mit drei Mahlgängen und kompletter Einrichtung stammt aus dem Jahr 1842. Das Wassereinzugsgebiet erstreckt sich auf ca. 1.000 ha. Oberhalb der Wassermühle befindet sich ein Mühlenteich, der ein oberschlächtiges Wasserrad speist. Die eiserne Welle treibt über ein Winkelgetriebe ein mächtiges Holzkammrad an, das die Leistung über Spindeln und hölzerne Stockräder an die Mahlgänge verteilt. Zur Demonstration werden mit dem Wasserrad weitere historische Maschinen und Transmissionen betrieben. Mit einer zugeschalteten Wasserturbine kann Strom erzeugt werden.

Informationen

24882 Schaalby, Mühlenstraße 4
Tel. 04622 2446
kall-drawert@hotmail.de

Täglich geöffnet.
Führungen und Workshops nach Anmeldung.

Naturkunde, Industriemuseum

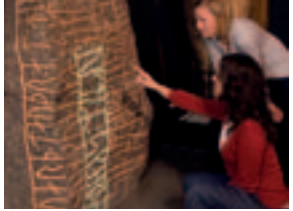
22 Ehemalige Ziegelei Borgwedel

Bis 1956 befand sich in Borgwedel eine der zahlreichen Ziegeleien der Region. Im Naturerlebnisraum Ziegelei Borgwedel können Sie direkt am Schleiufer die Spuren der industriellen Nutzung entdecken: Die Gruben des Tonabbaus sind ebenso sichtbar wie die Fundamente der Trockenschuppen, alte Ziegel und Fehlbrände am Schleiufer. Informationstafeln an einem Rundweg ergänzen diese Zeugnisse. Besucher sind eingeladen, mehr über die Ziegelherstellung zu erfahren: In der Handstrichziegelei im Trockenschuppen können sie die Arbeitsschritte vom Lehmgraben über die -aufbereitung und Ziegelformung bis zur Trocknung ausprobieren.

Informationen

24857 Borgwedel, Achterwisch
Tel. 04621 932778
www.borgwedel.de

Besichtigungen täglich.
Führungen nach Vereinbarung.



Archäologie, Wikingerzeit

23 Wikinger Museum Haithabu

Haithabu war zur Wikingerzeit einer der bedeutendsten Siedlungsplätze Nordeuropas. Die Ergebnisse der über 100-jährigen Forschungsgeschichte sind im Wikinger Museum Haithabu zu bewundern. Das Museum informiert anhand der archäologischen Funde über das Alltagsleben der Wikinger, über das Handwerk, Handel, Religion, Runenschrift und Runensteine, Schiffbau, Seefahrt u.v.m. Innerhalb des Halbkreiswalles wird in dem rekonstruierten Siedlungsabschnitt mit Häusern und einem Landungssteg das wikingerzeitliche Alltagsleben und Handwerk wieder lebendig. Im Sommer laden viele Veranstaltungen die Besucher zum Mitmachen ein.

Informationen

Haddeby bei Schleswig
24866 Busdorf
Tel. 04621 813222
Fax 04621 813555
info@schloss-gottorf.de
www.haithabu.de

Apr.–Okt.: tägl. 9–17 Uhr,
Nov.–März Di–So 10–16 Uhr
(Siedlung geschlossen).

Archäologie, Geschichte

24 Danevirke Museum

Das Danewerk ist das größte archäologische Denkmal Nordeuropas. Die ersten Verteidigungswälle wurden um 650 errichtet. Bis um das Jahr 1200 wurden insgesamt 30 Kilometer Wälle zwischen Hollingstedt an der Treene und dem Windebyer Noor angelegt. Das Museum am Danewerk zeigt in seinen Ausstellungen die wechselvolle Geschichte des Danewerks von der Eisenzeit über die Wikingerzeit und das Mittelalter bis zur Gegenwart. Zusätzlich werden Ausstellungen zum Thema „Geschichte des Grenzlandes" gezeigt. Die Parkanlage am Museum umfasst den Hauptwall, die Waldemarsmauer, den Burgwall Thyraburg und die Schanze 14 aus dem Jahr 1864.

Informationen

24867 Dannewerk,
Ochsenweg 5
Tel. 04621 37814
danevirke@syfo.de

15.2.–25.3.: Di–So 10–16 Uhr
26.3.–25.10.: Di–Fr 9–17, Sa–So 10–17 Uhr
26.10.–30.11.: Di–So 10–16 Uhr
1.12.– 14.2.: Winterpause

Heimatgeschichte

25 Stadtmuseum Schleswig

Im Günderothschen Hof bietet das Museum einen Überblick über die Geschichte und Kultur Schleswigs vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Thematisiert werden u.a. Haithabu, die Blüteperiode der Stadt in der Zeit der Gottorfer Herzöge, der deutsch-dänische Konflikt im 19. Jh., die Rolle Schleswigs als preußische Landeshauptstadt, die Entwicklung der Fischersiedlung auf dem Holm und die Zeit des Nationalsozialismus. Besonderer Anziehungspunkt ist auch die Spielzeugsammlung des Kinderarztes Dr. Gunkel. Im Nebengebäude wird eine umfangreiche Privatsammlung historischer Teddybären präsentiert. Fotoausstellungen im S-Foto Forum.

Informationen

eng dän

24837 Schleswig, Friedrichstraße 9–11
Tel. 04621 936820
Fax: 04621 936819, 9368-99
stadtmuseum@schleswig.de
www.stadtmuseum-schleswig.de

Di.–So.: 10–17 Uhr
24., 25. und 31. Dez., 1. Jan. geschlossen,
montags nur an Feiertagen geöffnet.

Heimatgeschichte

26 Holm-Museum

Am Eingang zur Schleswiger Fischersiedlung zeigt das Museum mit historischen und neueren Fotografien den Wandel in diesem Stadtteil. Über Jahrhunderte war der Holm eine Insel, bevor das Fischerquartier 1933 mit dem Festland verbunden wurde. Die gewachsene Struktur der malerischen Siedlung beginnt heute, sich innerlich zu zersetzen: Das Fischereihandwerk ist vom Aussterben bedroht. Noch ist das Leben auf dem Holm wie an kaum einem anderen Ort in Norddeutschland durch das Festhalten an den Traditionen geprägt. Die Dauerausstellung im Holm-Museum zeigt Ansichten des Holms in früheren Zeiten sowie neuere Holm-Fotos von Ulrich Mack.

Informationen

24837 Schleswig, Süderholmstraße 2
Tel. 04621 936820
Fax 04621 936899
stadtmuseum@schleswig.de
www.stadtmuseum-schleswig.de

Täglich 10–18 Uhr.

Kunst

27 Museum für Outsiderkunst

In gemeinsamer Trägerschaft mit dem SCHLEI-Klinikum thematisiert das Museum im Präsidentenkloster, einem ehemaligen Armenstift des 17. Jh., in Wechselausstellungen die künstlerische Kreativität von Menschen, die einer lange Zeit an den Rand der Gesellschaft gedrängten Gruppe angehören. Das Museum ist eine Dependance des Stadtmuseums.

Geschichte

27 Ostdeutsches Heimatmuseum

Im Ostflügel des Präsidentenklosters, in dem auch das Museum für Outsiderkunst (s.o.) untergebracht ist, richtete der Kreisverband der vertriebenen Deutschen 1975 dieses Museum ein. Gezeigt wird eine Sammlung, die Einblick in Tagesablauf, Lebensgefühl, Kultur und Brauchtum der Menschen in Ost- und Mittel-Deutschland vor 1945 gibt.

Informationen

24837 Schleswig, Stadtweg 57 · Tel. 04621 850839
Mi u. Do, 14.30–17.30 Uhr, Sa 11.00–14.00 Uhr

Kunst, Kultur, Archäologie

28 Schloss Gottorf

Das Schloss – Sitz der Landesmuseen – beherbergt die bedeutendsten Sammlungen zur Kunst, Kultur und Archäologie in Nordeuropa. Von gotischer Skulptur und Renaissance-Malerei über die Barockgalerie bis zum Biedermeier und Jugendstil führt der Streifzug durch die Kulturgeschichte vom 11. bis 20. Jh.. Es beherbergt Exponate aus rund 120.000 Jahren Menschheitsgeschichte, darunter das große Nydamschiff von etwa 320 n. Chr., das neben den Moorleichen der Eisenzeit zu den herausragenden Ausstellungsstücken der Archäologie gehört. Daneben werden Zeugnisse der Vor- und Frühgeschichte sowie völkerkundliche Ausstellungen gezeigt.

Informationen

24837 Schleswig, Schlossinsel
Tel. 04621 813222
Fax 04621 813555
info@schloss-gottorf.de
www.schloss-gottorf.de

Apr.–Okt.: tägl. 10–18 Uhr
Nov.–Mrz.: Di–Fr 10–16 Uhr,
Sa–So 10–17 Uhr,
Feiertage 10–17 Uhr

Garten und Planetarium

29 Barockgarten & Gottorfer Globus

Herzog Friedrich III. ließ ab 1637 einen Garten anlegen, das „Neue Werk". Er war der erste Terrassengarten italienischen Zuschnitts in Mitteleuropa. In ihm manifestierte sich überdies manieristisches und frühbarockes Gedankengut. 2007 wurde der Garten nach historischen Plänen und Beschreibungen wiederhergestellt. Blickfang im Garten ist das Globushaus, das den Gottorfer Globus, einst das erste Planetarium der Menschheit, beherbergt. Nach der Niederlage Gottorfs im Nordischen Krieg im Jahre 1713 erbat sich Zar Peter der Große den Globus zum Geschenk. Heute ist der Globus als getreue Rekonstruktion wieder zu besichtigen.

Informationen

eng dän

24837 Schleswig, Schlossinsel
Tel. 04621 813222
Fax 04621 813555
info@schloss-gottorf.de
www.schloss-gottorf.de

Apr.–Okt.: täglich 10–18 Uhr.
Einstündige Führung im Globushaus inkl. Fahrt mit dem Globus jeweils zur vollen Stunde. Anmeldung im Kassenhaus oder telefonisch.

Volkskunde

30 Volkskunde Museum

Das Volkskunde Museum zeigt Alltagskultur und jüngere Landesgeschichte. Der Museumskomplex mit seinen historischen Gebäuden befindet sich am Schleswiger „Hesterberg". Dauerausstellungen zu Landwirtschaft, Verkehr und Landesgeschichte sowie wechselnde Sonderausstellungen über Arbeit, Kultur und Umwelt lassen ein lebendiges Bild der letzten zweihundert Jahre in Schleswig-Holstein entstehen. Sonderausstellungen, Veranstaltungen und Kinderaktionen werden auf den Internetseiten des Museums angekündigt. Im gemütlichen Museumscafé und im Kaffeegarten serviert Barbara Sörensen ihre vielgerühmten Torten- und Kuchenspezialitäten.

Informationen

eng dän

24837 Schleswig,
Suadicanistraße 46–54
Tel. 04621 96760
Fax 04621 967634
volkskunde@schloss-gottorf.de
www.schloss-gottorf.de

Apr.–Okt.: täglich 10–18 Uhr
Nov.–März: Di–Fr 10–16 Uhr,
Sa–So 10–17 Uhr

KIRCHEN

Die Kirche kann in Schleswig-Holstein auf eine über 1.000-jährige Geschichte zurückblicken: Im 10. Jahrhundert breitete sich das Christentum in der Region um den Ostseefjord Schei langsam aus. Am sogenannten Poppostein bei Stenderup soll Bischoff Poppo von Schleswig um 966 Heiden getauft haben, unter ihnen auch König Harald Blauzahn von Dänemark. Sukzessive verdrängte das Christentum die alten germanischen Religionsvorstellungen. Der eigentliche Aufbau der mittelalterlichen Kirche im Norden begann zu Beginn des 11. Jahrhunderts mit Knut dem Großen, der 1035 aus Kaiserhand die Stadt Schleswig erhielt. Ab Ende des 11. Jahrhunderts beeinflussten zunehmend Klöster die Durchsetzung des Christentums. Bis zum Ende des 12. Jahrhunderts entstand im Bistum Schleswig eine Pfarrorganisation; gleichzeitig wurden vielerorts Steinkirchen errichtet. Zahlreiche dieser im Ursprung mittelalterlichen Kirchen sind an Schlei und Ostsee bis heute erhalten, zum Beispiel in Brodersby und in Ulsnis. Und bereits 1134 wurde auch der Grundstein für den Schleswiger Dom gelegt, berühmt für seinen dreiflügeligen Bordesholmer Altar und den Kreuzgang Schwahl.

Knorpelbarock: Gudewerth-Altar und Orgel in der Kappelner Nikolaikirche

Zum Ende der Wikingerzeit begann am Ostseefjord Schlei die Christianisierung. Bald entstanden erste Klöster und Kirchen. Heute ist der Schleswiger Dom sicher das bedeutendste und bekannteste Gotteshaus an der Schlei. Aber auch zahlreiche Dorfkirchen, unter ihnen viele romanische Feldsteinkirchen, lohnen einen Besuch.

Kirchgang: St. Wilhaldi in Ulsnis

Kirchenschiff: Votivschiff in Arnis (li), Altar in der Schleswiger Dreifaltigkeitskirche (re)

Führungen

englisch

dänisch

Konzerte

Rollstuhl gerecht (weitestgehend)

KIRCHEN

Quern-Neukirchen
01. Kirche Neukirchen

Steinbergkirche
02. St. Martin

Gelting
03. St. Katharinen

Sterup
04. St. Laurentius-Kirche

Gundelsby
05. Christuskirche

Maasholm
06. Petri-Kirche

Kappeln
07. St. Nikolaikirche

Arnis
08. Schifferkirche

Rabenkirchen-Faulück
09. Marienkirche

Karby
10. Kirche zu Karby

KirchTörn
Entdecken Sie die schönsten Kirchen der Region per Rad!

Waabs
11. Marienkirche

Rieseby
12. St. Petri-Kirche

Kosel
13. St. Laurentius

Ulsnis
14. St. Wilhaldi-Kirche

Taarstedt
15. Sankt-Annen-Kirche

Brodersby
16. St. Andreas Kirche

Kahleby
17. St. Marien Kirche

Moldenit
18. St. Jakobus Kirche

Uelsby
19. Jakobuskirche

Haddeby
20. St. Andreas-Kirche

Schleswig
21. Dreifaltigkeitskirche
22. St. Petri-Dom

Nähere Informationen und Adressdaten über alle Kirchen rund um den Ostseefjord Schlei gibt es im Internet unter www.kirchenkreis-schleswig-flensburg.de beziehungsweise www.kkre.de für den Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde.

24972 Quern, Neukirchen 83
Tel. 04632 213
Im Sommer regelmäßig Kirchenführungen und nach Absprache unter 04632 1255.

Kirche Neukirchen

Herzog Johann der Jüngere (1545–1622) erbaute die „neue Kirche“ an der Ostsee, ein schlichter Backsteinbau mit Holzbalkendecke. Im Inneren befindet sich ein Altarbild mit Passahlamm, das im dritten Reich übermalt und bei Restaurierungsarbeiten wiederentdeckt wurde. Die Ringeringk-Kanzel von 1717 stammt aus dem Glücksburger Schloss.

24972 Steinbergkirche, Gintofter Str. 1a, Tel. 04632 357
Mo–Fr ca. 8–16 Uhr, Sa ca. 10–16 Uhr, So ca. 11–16 Uhr (nach Gottesdienst), sonst Schlüssel im Pastorat.

St. Martin

Die Osthälfte des Kirchenschiffs und der Kastenchor gehören zu einer romanischen Feldsteinkirche vom Ausgang des 12. Jahrhunderts. Im Laufe der Jahre wurde die Kirche immer wieder erweitert – erkennbar sind die unterschiedlichen Baustile aus Romanik, Gotik und Rokoko. Die Kanzel von 1640 ist ein prächtiges Werk des frühen Knorpelbarocks.

St. Katharinen

Im 14. Jh. als gotische Backsteinkirche erbaut, wurde die Kirche 1792 umgebaut und als klassizistische Saalkirche mit ca. 400 Plätzen errichtet. Das Innere beherrscht eine mächtige Schauwand mit einem Kreuzigungsbild (1520–1530). Große Logen von 1793/94 für die Güter Gelting, Düttebüll, Priesholz und Oehe betonen die Bedeutung des Adels.

24395 Gelting, Norderholm 19
Tel. 04643 2272
Täglich 8–ca. 17 Uhr.

St. Laurentius-Kirche

Die Kirche aus dem 13. Jh. war zunächst eine Filialkapelle der St. Marien Kirche in Esgrus. 1887/88 wurde der westliche Holzturm durch einen 52 m hohen Backsteinturm ersetzt. Im Inneren beeindrucken der spätgotische Flügelaltar (um 1500), der spätgotische Seitenaltar (16. Jh.) und das Riffelbild von Hans Breckenfeld (1751). Neue Orgel.

24996 Sterup, Kappelner Straße 9
Tel. 04637 319
Nach Absprache.

Christuskirche

1908 erhielt Wilhelm Voigt aus Kiel den Bauauftrag. Die Kirche ist ein nach Osten gerichtetes Satteldachhaus. Das Mittelrelief des in Jugendstilformen gehaltenen hölzernen Altaraufsatzes zeigt die Kreuzigung, die kleineren Seitenfelder die Segnung der Kinder und die Auferweckung der Tochter des Jairus. Das Pastorat ist im Landhausstil erbaut.

24376 Hasselberg / Gundelsby, Gundelsby 13
Tel. 04643 2229
www.kirche-gundelsby-maasholm.de

Petri Kirche

Die Schifferkirche wurde 1952 nach einem Entwurf des Kappelner Architekten Heinrich Ickler erbaut. Mit ihrem roten Satteldach und dem schlanken Glockenturm ist sie ein Blickfang direkt am Wasser. Sehenswert im Inneren sind das Altarblatt „Petri Fischzug“, das „Kreuz der Hoffnung“ vom Maasholmer Heinrich Petersen sowie ein Votivschiff der „Mayflower“.

24404 Maasholm, Westerstraße
Tel. 04642 6162
www.kirche-gundelsby-maasholm.de
Geöffnet 15.3.–15.10.

St. Nikolaikirche

Das Wahrzeichen von Kappeln wurde 1789 bis 1793 im Auftrag von Hans Adolf von Rumohr erbaut. Beauftragt wurde Johann Adam Richter, ein Schüler des Hamburger-Michel-Erbauers Sonnin. Sehenswert sind der Gudewerdt-Altar von 1641 und das Ensemble aus Hauptaltar unter der Kanzel und Orgel. Das Kruzifix (1215) ist Kappelns ältestes Kunstwerk.

24376 Kappeln, Kirchstraße 1
Tel. 04642 2812
11–16.45 Uhr

Schifferkirche

1667 flohen 64 Familien aus Kappeln, um der Leibeigenschaft zu entgehen, und gründeten Arnis. 1673 bauten sie ihre Kirche. Besonders sehenswert im Inneren sind die Kanzel mit einer Inschrift von 1573 sowie die vier unter der Kirchendecke hängenden Votivschiffe. Sie sind Geschenke von Schiffern als Dank für ihre Rettung aus Seenot.

24399 Arnis, am Ende der Parkstraße, Tel. 04642 924727,
www.kirche-arnis-rabenkirchen.de
Mitte April–Mitte Oktober:
täglich 11–17 Uhr.

RABENKIRCHEN-FAULÜCK

09

Marienkirche

Wie eine Burg wirkt die Marienkirche in Rabenkirchen. Im ausgehenden 12. Jahrhundert wurde mit ihrem Bau begonnen. Heute bietet sie ein buntes Gemisch an Stilformen. Bei der Restaurierung 1912 wurden Wandmalereien entdeckt, die in dieser Region einzigartig sind. Die Orgel von 1697 ist ein Kleinod in der Orgellandschaft Nordelbiens.

24407 Rabenkirchen-Faulück,
An der Bundesstraße
Tel. 04642 9212345
www.kirche-arnis-rabenkirchen.de
Anfang Mai–Anfang Okt.:
11–17 Uhr

KARBY

10

Kirche zu Karby

Die Kirche aus dem 13. Jahrhundert ist eine der ältesten Kirchen Schwansens. 1710 wurde die Sakristei mit gelben Steinen neu verkleidet. Die bronzene Glocke läutet seit 1744 im Kirchturm, die kleinere Stahlglocke ist von 1929. Besonders sehenswert sind die Kanzel, eine Renaissancearbeit des Eckernförder Gudewerdt dem Älteren von 1592, und das Taufbecken von 1250.

24398 Karby, An der Kirche 7
Tel. 04644 371
Apr.– Okt.: werktags 8–16 Uhr

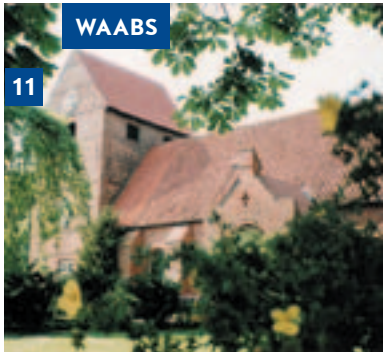
RADTOUR

KirchTörn

21 Kilometer lang ist dieser ausgeschilderte Radrundweg und führt Sie zu den schönsten romanischen Feldstein-Kirchen. Auf Ihrer Törn-Strecke liegen zum Beispiel die St. Andreas-Kirche in Brodersby, die Tolker Kirche und die St. Jakobus-Kirche in Moldenit. Und zum Schluss empfiehlt sich noch ein Abstecher zum Schleswiger Dom.

Mehr Informationen in den Touristinformationen, unter der Hotline 04621 850056 oder unter www.ostseefjordschlei.de

WAABS



11

Marienkirche

In ihren ältesten Teilen stammt die Kirche aus der Zeit der Gotik. Ihre heutige Form erhielt sie Ende des 16. Jahrhunderts durch einen wuchtigen Turm. Die Kirche beherbergt bemerkenswerte Kunstwerke, z.B. einen frühgotischen Taufstein und gotische Holzskulpturen. Sehenswert sind auch die Wandmalereien aus der Renaissance im Altarraum.

24369 Waabs, Kirchstraße 11
Tel. 04352 2382
Mai–Sept. 8–18 Uhr

St. Petri-Kirche

Sie ist das Wahrzeichen von Rieseby: Zu Beginn des 13. Jh. wurde die Kirche als flach gedeckte romanische Anlage begonnen und zum Ende des Jahrhunderts eingewölbt. Im Inneren bringen die romanische Taufe, die manieristische Kanzel, der barocke Altar und nicht zuletzt die Triumphkreuzgruppe christliche Glaubensinhalte zum Ausdruck.

24354 Rieseby, Petriweg 1
Tel. 04355 265
Apr.–Okt.: 8–18 Uhr
Nov.–März: nach Absprache

St. Laurentius

Die Kirche ist eine von drei Rundturmkirchen im Landesteil Schleswig. Wann die Kirche gebaut worden ist, ist nicht bekannt; der aus der zweiten Hälfte des 12. Jh. stammende westliche Teil des Altarraumes wurde vermutlich im 13. Jh. eingewölbt. Im 16. Jh. befand sich an der Südseite ein Anbau, eventuell eine Sakristei oder Grabkapelle.

24354 Kosel, An der Kirche 2
Tel. 04354 217
Sommer: 8–18 Uhr,
Winter: 8–16 Uhr

St. Wilhaldi-Kirche

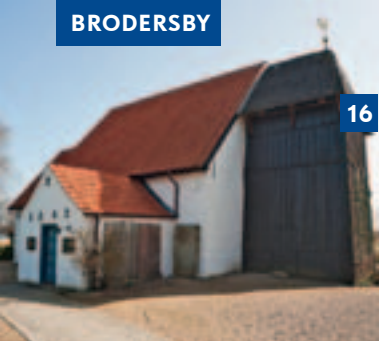
Die Kirche wurde ca. 1150 erbaut und gehört zu den ältesten Kirchen Angelns. Im Eingangsportal beeindrucken mächtige Bildquader mit Löwen und Drachen, oben sieht man Christus mit Kain und Abel, außen an der Ostseite kann man alte Steinbildquader mit biblischen Figuren bewundern. Die historische Orgel ist von 1785/86. Sehenswerter Pastoratsgarten!

24897 Ulsnis, Zum Pastorat 2
Tel. 04641 933014
burkhard.mentz@kg-boren.de
Geöffnet zu den Gottesdiensten und nach Anmeldung bei Pastor Mentz.

Sankt-Annen-Kirche

Die Feldsteinkirche ist ca. 1150 erbaut worden. Im hölzernen Glockenturm an der Westseite befinden sich drei Glocken. Im Inneren beeindrucken neben dem Granit-Taufstein aus dem 12. Jh. ein überlebensgroßes Kruzifix aus dem 15. Jh., die Orgelempore mit 12 Apostelbildern sowie der mittelalterliche Seitenaltar mit der Anna selbdritt.

24893 Taarstedt, Hauptstraße 22
Tel. 04622 2210
Geöffnet nach Absprache.



24864 Brodersby,
Missunder Fährstraße 17
Tel. 04622 2000
www.schleikirchen.de
Ostern bis Ende Okt.: jeden Werktag, So: 14-tägig Gottesdienst um 9.15 Uhr

St. Andreas Kirche

Der in der Mitte des 12. Jh. aus Findlingen errichtete Bau ist größtenteils erhalten. Die Kirche wurde an der Stelle einer alten heidnischen Kultstätte erbaut; der Opferstein („Schalenstein") zeugt im Inneren davon. Auch sehenswert: Der wuchtige Taufstein (12. Jh.), die holzgeschnitzte Kanzel von 1726 und das Triumphkreuz (15. Jh.).

24882 Schaalby OT Kahleby,
Kahlebyer Weg, Tel. 04622 2000,
www.schleikirchen.de, Mai–Okt.:
Sa u. So nachmittags, So: 14-tägig Gottesdienst um 10 Uhr

St. Marien Kirche

1196 wird die Kirche erstmals urkundlich erwähnt. Ins Auge fällt die aufwendige Bemalung von 1901/1907: Links Namenspatronin Maria, rechts Johannes der Täufer. Der Taufstein aus dem 13. Jh. ist das älteste Stück. Das spätgotische Kruzifix zeigt sich als Lebensbaum: Aus dem Holz des Todes sprießt frisches Weinlaub als Zeichen neuen Lebens.

St. Jakobus-Kirche

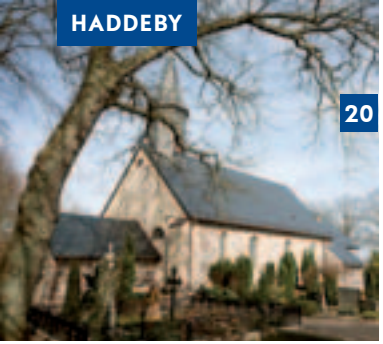
Die Feldsteinkirche stammt aus dem 12. Jh.. An der Nordseite befindet sich eine sagenumwobene Bohlentür: Angeblich versuchte der Teufel, eine Hochzeit zu verhindern und schleuderte mit einer Kette nach dem Brautpaar. Sie waren jedoch bereits sicher in der Kirche, die Kette hinterließ sichtbare Spuren über der Tür in der Kirchenmauer.

24882 Schaalby OT Moldenit,
An der Kirche, Tel. 04622 2000
www.schleikirchen.de
So: 14-tägig 10–12 Uhr (Gottesdienst), Schlüssel erhältlich bei Fam. Hansen neben der Kirche

Jakobuskirche

Die an einer Allee gelegene spätromanische Kirche ist aus Ziegelsteinen und Quadersteinen erbaut. Im Inneren sind u.a. ein rechteckiger Chor hinter dem Chorbogen, der Altaraufsatz mit Abendmahlsbild und Ölbildern darüber, die Kanzel mit Reliefbildern am Korb von 1610/1620, ein hölzernes Epitaph sowie der spätgotische Altarschrein sehenswert.

24860 Uelsby, Kirchenweg
Tel. 04623 387
Öffnungszeiten nach telefonischer Absprache, So: 14-tägig Gottesdienst um 9.15 Uhr



20

St. Andreas Kirche

Es heißt, St. Andreas befinde sich auf den Grundmauern der Holzkirche, die der „Apostel des Nordens“ Ansgar im Jahr 849 bauen ließ. Im Inneren sehenswert sind das Triumphkreuz (1240), der Taufstein (ca. 1250), ein erster Altaraufsatz mit drei Kreuzblumen. Der dreiflügelige Altar (ca. 1450) zeigt die Marien-Verkündigung und -Krönung.

24866 Busdorf / Haddeby,
Am Haddebyer Noor 1
Tel. 04621 32421
Zu Gottesdiensten und Veranstaltungen und nach Absprache.
Zusätzlich im Sommerhalbjahr: täglich 14.30–17 Uhr.

21

Dreifaltigkeitskirche

1650 gründete die Witwe Elisabeth Beling die Kirche und die Kirchengemeinde. Die Kanzel, Taufe und Leuchter sind aus der Gründungszeit. Der Orgelprospekt ist von 1688, der Altar von 1712. Gestühl und Innenraum wurden 1901 neobarock gestaltet und schaffen einen harmonischen Eindruck. Alle Kunstwerke sind Stiftungen der Gemeindemitglieder.

24837 Schleswig, Schulberg
Tel. 04621 32441
Nach Absprache im Pastorat unter 04621 32441.

22 St. Petri-Dom

Der 1134 erstmals erwähnte St. Petri-Dom prägt mit seinem 112 m hohen Westturm das Stadtbild. Ende des 13. Jh. wurde der Dom als gotische Hallenkirche fertiggestellt. Sehenswert sind aus vorreformatorischer Zeit die Ausmalungen, die Dreikönigsgruppe, das Chorgestühl sowie die Bronzetaufe. Stiftungen der Landesherren und des Hofadels prägten später die Denkmäler. Besondere Berühmtheit erlangte der 1666 aus der Bordesholmer Klosterkirche überführte, 12 m hohe und 7 m breite Passionsaltar von Hans Brüggemann mit den fast 400 geschnitzten Eichenfiguren. Hörenswert ist die 2010 renovierte und erweiterte große Domorgel.

Informationen

24837 Schleswig, Norderdomstraße 4
Domgemeinde
Tel. Küsterei 04621 989595

Mai–Sept.: Mo–Sa 9–17 Uhr, So 13–17 Uhr
Okt.–Apr.: Mo–Sa 10–16 Uhr, So 13–16 Uhr

GÜTER

Rund um den Ostseefjord Schlei gibt es zahlreiche Herrenhäuser und Gutshöfe zu entdecken. Die meisten Adelssitze sind heute in privater Hand, nur wenige für die Öffentlichkeit zugänglich. Doch auch wenn die Türen oft verschlossen bleiben: Allein schon die prächtigen Fassaden lohnen jeden Weg.

Fast wie Schlösser sehen sie aus, eingebettet in parkähnlichen Anlagen, viele von ihnen blicken auf eine mehr als 500-jährige Geschichte zurück. Die Herrenhäuser zählen zu den – oftmals etwas versteckt liegenden – Kulturschätzen an Schlei und Ostsee. Im 16. Jahrhundert erreichte der Herrenhausbau im Norden seinen Höhepunkt; insgesamt waren seinerzeit 150 Herrensitze, meist Mittelpunkt großer Güter, im Land verzeichnet. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden mancherorts Herrenhäuser abgebrochen. Doch in der Schlei-Region sind viele schöne Adelssitze bis heute erhalten geblieben. Ihr Anblick erinnert an vergangene Zeiten, in denen der Adel über die Macht in Politik und Wirtschaft verfügte, über Land und Landbevölkerung herrschte. Zeiten, die heute bei einer Besichtigung wieder lebendig werden – oder bei einer der Kulturveranstaltungen, zu denen viele der Gutsbesitzer regelmäßig einladen. Und wer in der bunten Kammer von Gut Ludwigsburg oder im Torhaus von Gut Frauenhof einem Kammerkonzert lauscht, der spürt, dass die großen Herrenhäuser bis heute nichts von ihrer majestätischen Ausstrahlung verloren haben.

Prachtbauten: Zahlreiche Güter wie Gut Krieseby imponieren den Besuchern

Tor zur Geschichte

Herrschaftlich tafeln auf Gut Oestergaard (li); Nostalgie an Schlei und Ostsee (re)

Führungen

englisch

dänisch

Konzerte

Café

Rollstuhl gerecht (weitestgehend)

GÜTER UND HERRENHÄUSER

Steinberg
01. Gut Oestergaard

Esgrus
02. Gut Frauenhof

Waabs
03. Gut Ludwigsburg

Rieseby
04. Gut Krieseby

Twedt
05. Hof Lücke

HerrenhausTörn
ReetdachTörn

Weitere Güter an Schlei und Ostsee:

Barkelsby
Gut Hemmelmark

Booknis
Hof Booknis

Boren
Gut Lindau

Damp
Gut Damp

Gelting
Herrenhaus Gelting

Güby
Gut Louisenlund

Kappeln
Gut Olpenitz, Gut Roest

Quern
Herrenhaus Friedrichstal

Rieseby
Gut Saxtorf

Stangheck
Gut Rundhof

Stoltebüll
Gut Drült

Thumby
Gut Grünholz

Winnemark
Gut Carlsburg

Weitere Informationen zu den Gütern finden Interessierte auch im Buch „Schleswig-Holsteins Schlösser, Herrenhäuser & Palais“ von Hans und Doris Maresch (Husum Verlag).

Gut Oestergaard

Das heutige Herrenhaus ist eine für Angeln typische Dreiseithofanlage von 1856. Seit 1926 wird das Gut von Familie Lempelius geführt, die heute neben Ferienwohnungen auch ein Café, eine Kulturscheune und einen kleinen Laden mit handgefertigten Kindersachen eingerichtet hat. Führungen und Cafébesuch nach Voranmeldung ab 15 Personen.

24972 Steinberg, Oestergaard 2
Tel. 04632 7249
www.gut-oestergaard.de
Fr 9.30–12 und 14–18 Uhr,
Sa 9.30–12 Uhr
Nach Voranmeldung für Kaffeegruppen ab 15 Personen.

Gut Frauenhof

Das Anwesen, dessen Geschichte bis auf das Jahr 1712 zurückreicht, ist vor allem wegen seiner Torhauskonzerte und literarischen Veranstaltungen, der Ferienhäuser und der 140-jährigen Lindenallee bekannt. Zur Besonderheit gehört auch der Verkauf von unbehandelten Fichtenholzbauklötzen im großen Weidenkorb für Baumeister jeden Alters.

24402 Esgrus, Frauenhof 1
Tel. 04637 963151
www.gut-frauenhof.de
Geöffnet zu den Konzertterminen.

03 Gut Ludwigsburg

Früher hieß das Gut Kohövede (Kuhhof). Das heutige Herrenhaus, auf den Fundamenten einer Wasserburg gebaut, wurde ab 1729 für Ludwig von Dehn errichtet, dem Namensgeber des Guts. Lange zählte es zu den größten Gütern des Landes und noch heute ist es eines der bedeutendsten Schöpfungen der Barockzeit in Schleswig-Holstein. Besonders sehenswert sind die „Bunte Kammer“ mit ihrem prächtigen Raumschmuck aus 145 Emblemen und das beeindruckende Torhaus aus dem 16. Jahrhundert. Auf Gut Ludwigsburg finden heute zahlreiche Kulturveranstaltungen statt. Sehr beliebt sind auch das Café, der Hofladen sowie der Weihnachtsmarkt.

Informationen

24369 Waabs, Gut Ludwigsburg
Tel. 04358 988 18
www.gut-ludwigsburg.de

Café: in der Saison tägl. 9–18 Uhr, im Winter Fr–So 14–18 Uhr.

04

Gut Krieseby

Die Wurzeln des Gutes reichen bis ins 12. Jahrhundert. Der dänische Kaufmann Christian Otte schuf Mitte des 18. Jahrhunderts die Hof- und Parkanlage. Heute ist das Gut im Besitz der Familie Kühl. Der sehenswerte Park mit der 800 Jahre alten Eiche liegt hinter dem Herrenhaus und gehört zur Gartenroute „Märchen und Mythen der Schleiregion“.

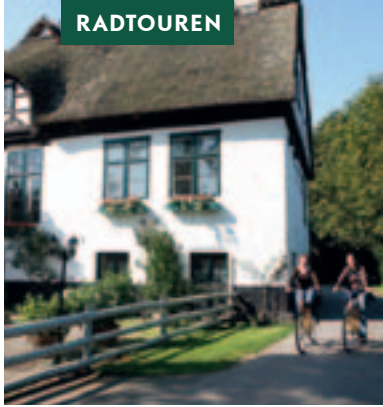
24354 Rieseby, Gut Krieseby 1
Tel. 04355 1279
www.krieseby.de
Nach Absprache.

05

Hof Lücke

Die reetgedeckte Dreiseithofanlage, bekannt durch den ZDF-Landarzt, wurde als „Jagdschloss“ von Grumbyhof erbaut. Heute ist der Hof ein anerkannter Biohof. Im ehemaligen Kuhhaus sind zudem zwei gemütliche Ferienwohnungen untergebracht. In den Sommermonaten wird einmal monatlich im historischen Steinbackofen gebacken.

24894 Twedt, Buschau
Tel. 04641 9093
www.hof-luecke.de
Termine im Backhaus 2011: 22.5., 26.6., 24.7., 7.8., 9.10.
Weitere Termine auf Anfrage.



HerrenhausTörn

Die Halbinsel Schwansen zwischen Kappeln und Eckernförde ist eine Hochburg historischer Häuser. Bei einer Fahrradtour auf dem 35 Kilometer langen, durchgängig ausgeschilderten „Herrenhaus-Törn“ rollen Sie direkt am Tor von Gut Maasleben, Gut Grünholz, Gut Ludwigsburg, Gut Erichshof, Gut Saxtorf, Gut Hörst, Gut Büchenau und Gut Saxtorf vorbei.

Rund um den Ostseefjord Schlei machen 15 ausgezeichnete ThemenTörns Lust auf ausgedehnte Fahrrad-Rundtouren. Kartenmaterial erhalten Sie in den Touristinformationen der Region.

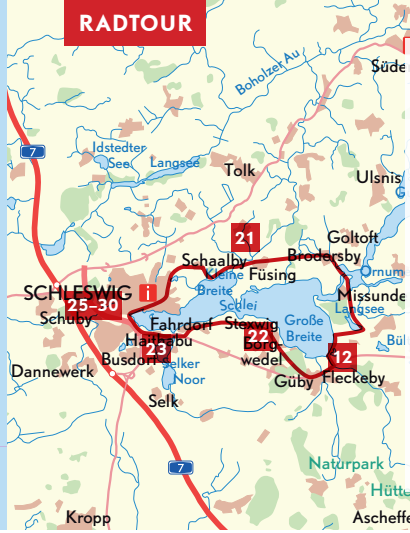
ReetdachTörn

Noch mehr schöne Häuser können Sie auf dem „ReetdachTörn“ entdecken.
Höhepunkt der 32 Kilometer langen Tour: Das Reetdachdorf Sieseby, das wohl schönste Dorf Schleswig-Holsteins. Die komplett unter Denkmalschutz stehende Siedlung gehört dem Hause Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg.

Mehr Informationen in den Touristinformationen, unter der Hotline 04621 850056 oder unter www.ostseefjordschlei.de

Entlang der Ostsee

Diese Rundtour steht ganz im Zeichen der Natur. Starten Sie am besten in Steinberg am Gut Oestergaard. Fahren Sie auf der B199 und planen zahlreiche Abzweiger ein: Nicht verpassen sollten Sie in Nieby die Geltinger Birk (01) und den Leuchtturm Falshöft (02) sowie die Kirchen in Steinbergkirche (02), Gundelsby (05) und Maasholm (06). Der ideale Abschluss Ihres Ausflugs bietet sich im Café auf Gut Ludwigsburg (03).



Schleswig und die Große Breite

Auch diese Strecke hat nah am Wasser gebaut: Starten Sie in Schleswig, der Museumshochburg (25–30) via Haithabu (23). In Borgwedel bietet sich an der Ziegelei (22) ein guter Rastplatz, bevor Sie an der Fleckebyer Hardesvogtei (12) vorbei nach Missunde fahren. Setzen Sie hier mit der Fähre über und radeln Sie nach Schleswig – nicht ohne Stopp an der Schaalbyer Wassermühle (21)!

Entlang der Schlei

Beginnen Sie den Tag in Kappeln mit einer Sightseeing-Tour – z.B. mit Kunsthaus Hänisch (06) und der Nikolaikirche (07). Auf Ihrer Radtour Richtung Missunde haben Sie die Schlei immer im Blick – und rollen u.a. vorbei an der Arnisser Schifferkirche (08) und den Dorfmuseen in Ulsnis (15), Brodersby (18) und Mühle Anna in Rieseby (11). Eine schöne Alternative: Legen Sie eine Strecke ab oder bis Kappeln doch auf dem Wasser zurück – auf einem der Ausflugsschiffe.

SERVICE

Bestellen Sie sich ein Stück Schlei für zu Hause.

Artikel zur Urlaubsvorbereitung oder Erinnerungsstücke zum Verschenken oder Behalten erhalten Sie in den Touristinformationen der Region. Oder bestellen Sie einfach unter der Telefonnummer 04621 850056.

Radtörn-Kartenset: 15 Karten inklusive Hintergrundinformationen für Fahrradwanderungen an Schlei und Ostsee 4,90 Euro (zzgl. Versandpauschale)

Erlebnisführer: 158 Tipps für Freizeit, Sport, Kulinarik und Shopping – kostenfrei!

Impressum: Herausgeber: Stadt Kappeln in Kooperation mit: Ostseefjord Schlei GmbH, Schleswig. Konzept und Text: texttexttext, Eckhard Voß, Nina Ruckpaul Konzept & Kommunikation, Schleswig. Gestaltung: Atelier Bokelmann, Schleswig. Fotos: Henrik Matzen, Barkelsby, Ostseefjord Schlei GmbH / B. Pries, peebeefoto – Peter Brendel (S. 60), TASH / Jens König, Bodo Nitsch, Anbieter. Karte: kartenwelten.de. Druck: Sterndruck, Schleswig. Stand: April 2011.

www.ostseefjordschlei.de

Buchungs- und Informationszentrale:
Touristinformation Schleswig

Plessenstraße 7
24837 Schleswig
Tel. 04621 8500-56
Fax 04621 8500-55
info@ostseefjordschlei.de

Gefördert durch die EU
und die Aktiv-Region
Schlei-Ostsee

Aktiv Region
SCHLEI-OSTSEE